



2026

Aktuelle Informationen
für unsere Kunden
und Geschäftspartner

SEIT 1990 STRUKTURELLER PROZESSPARTNER FÜR IHREN ERFOLG

Liebe Leserin, lieber Leser,

So lange ist es nicht her, dass die Europäische Union (EU) vielen als Problembär galt – für die Wirtschaft, aber auch für die Bürger. Zu langsam, zu bürokratisch, zu unverständlich. Und nicht zuletzt als schwach, abonniert auf einen Platz am Katzentisch der Weltpolitik.

Doch gerade die Risiken, die von Trump, Xi und Putin für Europa ausgehen – so unterschiedlich sie sind – haben der EU ein fulminantes Comeback beschert. Ob es um Übergewinnsteuer, Zölle oder Verbrenner-Aus geht: Die Bürger erleben, dass in Brüssel und eben nicht in Berlin, Paris oder Rom entschieden wird.

Das gilt ganz besonders für die Handelspolitik, für die die EU-Kommission unbestritten die alleinige Zuständigkeit hat. Die protektionistische Handelspolitik der USA und die aggressive Exportstrategie Chinas lassen die Europäer nach anderen Märkten Ausschau halten. Nur so ist zu erklären, dass das Mercosur-Freihandelsabkommen zwischen der EU und Lateinamerika nach einem Vierteljahrhundert (!) der Verhandlungen am 1. Mai 2026 zumindest vorläufig in Kraft getreten ist. Mit Indien, Australien und Indonesien sind die Verhandlungen abgeschlossen, mit den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE), Malaysia und Thailand laufen Gespräche. Zusammen genommen stehen diese Staaten für 13 Prozent der Importe weltweit. Das entspricht in etwa dem Anteil Chinas.

Hinzu treten geostrategische Veränderungen von historischem Ausmaß: US-Präsident Donald Trump ist ganz offensichtlich nicht länger bereit, den eigentlichen Kern der NATO uneingeschränkt zu akzeptieren: Alle für einen und einer für alle.

Europa muss lernen, sich selbst zu verteidigen z.B. gegen ein kriegerisches Russland oder gegen die wirtschafts-politische Aggressivität Chinas. Den Bürgern wird immer klarer, dass kein Mitgliedstaat der EU allein in dieser neuen Weltordnung von Bedeutung ist.

Es fügt sich daher gut, dass EUTOP seine Präsenz in der EU-Hauptstadt Brüssel ausbaut. Wir sind an den Place du Luxembourg in unmittelbarer Nähe der Institutionen der EU und mit Sicht aus das Europäische Parlament zurückgekehrt. Seit 1998 ist EUTOP hier beheimatet, nur für Renovierungsarbeiten mussten wir unsere Brüsseler Repräsentanz 2023 vorübergehend verlegen. Ich kann mir keinen geeigneteren Zeitpunkt für unsere Rückkehr an **DEN** Treffpunkt Europas vorstellen!

Die Wege zum Erfolg für unsere Kunden in der EU sind oft lang und unübersichtlich. Die Wege unserer Berater zu den Stakeholdern in Brüssel hingegen bleiben kurz. Die wundervolle Architektur des Place du Luxembourg wird uns dabei inspirieren!



*Hochachtung
16. 12. 2023*

Prof. Dr. Klemens Joos
Gründer, Gesellschafter und
CEO von EUTOP

EUTOP Geschäftsführung

»Der besondere Wert von EUTOP für die Kunden liegt in unserer Prozesskompetenz, d. h. in unserer Fähigkeit, in komplexen Entscheidungsprozessen die Interessen unserer Kunden bei den maßgeblichen Entscheidungsträgern der Exekutive und der Legislative zum richtigen Zeitpunkt erfolgreich begleiten zu können.«



Stefan Mappus

Geschäftsführer,
EUTOP International GmbH

Stefan Mappus

Stefan Mappus ist seit April 2024 Geschäftsführer der EUTOP International GmbH. Zuvor war er von 2015 bis 2023 Mitglied des Vorstands der pmOne AG, ab 2017 als Group CFO; seit 2012 hatte er den Vorstand beratend begleitet.

Vor seinem Wechsel in die Wirtschaft war Stefan Mappus viele Jahre in führenden politischen Ämtern tätig. Von 1998 bis 2011 war er unter anderem Staatssekretär, Minister, CDU-Fraktionsvorsitzender, Landesvorsitzender der CDU Baden-Württemberg sowie Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg.

Seinen beruflichen Weg begann er mit einer Ausbildung zum Industriekaufmann bei Standard Elektrik Lorenz. Nach dem Wehrdienst studierte er Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Universität Hohenheim und war dort wissenschaftlicher Mitarbeiter. Vor seiner politischen Tätigkeit arbeitete er im Vertrieb der Siemens AG.

»Die Entscheidungsprozesse der EU werden fortlaufend komplexer, weshalb es für Unternehmen immer schwieriger wird, ihre Anliegen einzubringen. Durch die einzigartige Spezialisierung auf Prozesskompetenz ist EUTOP in der Lage, unserem stetig wachsenden Kundenkreis erfolgreich zur Seite zu stehen.«



Felix Dane

Geschäftsführer,
EUTOP Brussels SRL

Felix Dane

Felix Dane ist seit Mai 2025 Geschäftsführer der EUTOP Brussels SRL. Zuvor baute er in Großbritannien das Londoner Büro des geopolitischen Beratungsunternehmens Berlin Global Advisors auf.

Seine Laufbahn führte ihn in zentrale europäische und internationale Kontexte. Nach einem Traineeship in der Europäischen Kommission leitete er das Büro eines Mitglieds des Europäischen Parlaments. Ab 2009 war er für die Konrad-Adenauer-Stiftung tätig und führte deren Auslandsbüros in den Palästinensischen Gebieten, in Brasilien sowie in Großbritannien und Irland.

Felix Dane leistete Wehrdienst und studierte Rechtswissenschaften in Greifswald und Heidelberg. Ergänzend erwarb er einen Bachelor in Internationalen Beziehungen an der Keele University sowie einen Master in European Studies an der London School of Economics and Political Science.



»Vertrauen ist das wichtigste Kapital von EUTOP. Rechtssicherheit, Compliance und professionelle Administration schaffen die Grundlage dafür – zum Nutzen unserer Kunden und Geschäftspartner sowie als Basis eines verlässlichen

Dialogs mit Politik und Verwaltung.«



Christian Schaufler
Geschäftsführer,
EUTOP Group

Christian Schaufler

Christian Schaufler ist seit September 2011 als Chief Administrative Officer Mitglied der Geschäftsleitung und seit April 2019 Geschäftsführer der EUTOP Group.

Vor seinem Wechsel zu EUTOP leitete er von 2010 bis 2011 das Büro des Ministerpräsidenten im Staatsministerium Baden-Württemberg. Zuvor führte er das Büro des Vorsitzenden der CDU-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg. Von 2004 bis 2007 arbeitete er als Rechtsanwalt bei der RWT-Gruppe in Reutlingen.

Christian Schaufler studierte Rechtswissenschaften an der Universität Tübingen, absolvierte das Rechtsreferendariat in Tübingen und Reutlingen und legte 2004 das Zweite Juristische Staatsexamen ab. Parallel war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Öffentliches Recht der Universität Tübingen.

»Unser Motto lautet: Ein zufriedener Kunde kündigt übermorgen. Deshalb reicht Zufriedenheit allein nicht aus: Wir wollen Kunden begeistern, indem wir ihre Erwartungen immer wieder übertreffen. Unsere wissenschaftsbasierte Methode systematisiert diesen Erfolg –

wie der große Kreis langjähriger Kunden eindrucksvoll belegt.«



Arne Leimenstoll
Prokurist und Mitglied der
Geschäftsleitung, EUTOP Group

Arne Leimenstoll

Arne Leimenstoll ist seit November 2024 Prokurist und Mitglied der Geschäftsleitung der EUTOP Group. Bereits seit 2021 führt er die EUTOP Akademie.

Zuvor übernahm er bei EUTOP verschiedene Leitungsfunktionen in Berlin, unter anderem in den Bereichen Research & Development, OnePager®-Quality und Produktionskompetenz. Seine Laufbahn bei EUTOP begann er 2013 in Brüssel als Junior Consultant, anschließend war er dort als Consultant tätig. Zuvor arbeitete er bei Sovereign Strategy in Brüssel und im Büro des Europaabgeordneten Herbert Reul.

Arne Leimenstoll studierte Politik- und Sozialwissenschaften an der Universität zu Köln, absolvierte dort ein Europa-Programm mit der Sciences Po, Paris und schloss ein postgraduales Studium der Europawissenschaften am College of Europe in Brügge an.

Wissenschaftliche Meilensteine 2026

Neuaufgabe »Politische Stakeholder überzeugen«



Prof. Dr. Klemens Joos
Gründer, Gesellschafter
und CEO von EUTOP

Die Welt ist im Jahr 2026 noch einmal politisch, ökonomisch und gesellschaftlich komplexer und daher unübersichtlicher sowie unsicherer geworden. Diese Veränderungsprozesse stellen auch die Interessenvertretung von Unternehmen vor große Herausforderungen. In der aktuellen Auflage seines Standardwerks »Politische Stakeholder überzeugen« beschreibt Professor Klemens Joos, unter welchen Voraussetzungen Interessenvertretung in komplexen Entscheidungssystemen wie der Europäischen Union zum Erfolg geführt werden kann.

Ergänzend zu der ersten Auflage, gewinnen Leserinnen und Leser in einem neuen Kapitel einen einzigartigen, weil fallorientierten Einblick in die konkrete Praxis der Governmental-Relations-Arbeit in Brüssel. Im Mittelpunkt des überarbeiteten Werks steht die von Professor Joos entwickelte Formel für eine erfolgreiche Interessenvertretung. Die Neuaufgabe vermittelt methodisches Wissen zur Lösung von Problemen in komplexen Situationen (Prozess schlägt Inhalt) sowie profunde Kenntnisse zur Funktionsweise der heutigen EU (Entscheidungsstrukturen und Entscheidungsprozesse).

Beides – wissenschaftliche Theorie und sublimen Kenntnis der Entscheidungsfindung im Mehrebenensystem der EU – machen das Werk zur Pflichtlektüre für die EU-Eliten von heute und morgen.

Wer in der EU-Politik gestalten oder an Entscheidungen mitwirken will, sollte um die Bedeutung der Perspektivenwechsel- und der Prozessbegleitkompetenz wissen. Das gilt für alle Akteure auf der »Bühne der Europäischen Union« – von den Beamten der EU-

Kommission über die Mitglieder des Europäischen Parlaments bis hin zu den Entscheidern in den Mitgliedstaaten. Gewinnbringend ist die Lektüre zudem für Unternehmen, Verbände, Organisationen und Medienvertreter. Denn nicht zuletzt vermittelt »Politische Stakeholder überzeugen« ein tiefes Verständnis von Aufbau und Arbeitsweise der EU.

Das im Verlag Wiley VCH erschienene Werk war nach wenigen Tagen auf Amazon ausverkauft. In den Buch-Charts von Media Control (exklusiver Medienpartner der größten deutschen Verlagshäuser) war das Buch auf Platz 1 in der Rubrik »Politikwissenschaft«. Zudem hat das Magazin FOCUS (Ausgabe vom 16.09.2023) eine leicht gekürzte Fassung des Ausblicks der Neuaufgabe veröffentlicht. Darin verweist Professor Joos auf den zwingenden Reformbedarf zur Überwindung der Governance-Krise der EU. Im Zentrum steht die Forderung nach einer weitgehenden, wenn nicht gar vollständigen Abschaffung des Einstimmigkeitsprinzips zugunsten der qualifizierten Mehrheit.

Das neue Werk ist auch weiterhin die theoretische Grundlage des Masterseminars »Politisches Stakeholder Management«, das Professor Joos jedes Semester an der TUM School of Management gibt.

Verankerung der Erfolgsformel in der Wissenschaft

Im Zuge seines akademischen Schaffens hat sich Professor Joos das ehrgeizige Ziel gesetzt, die EUTOP-Methodik, insbesondere die Formel für das Management einer erfolgreichen Interessenvertretung in komplexen Situationen, in der Wissenschaft weiter zu verankern. Die Neuaufgabe von »Politische Stakeholder überzeugen« ist ein wichtiger Baustein dieser Zielsetzung.

Gemeinsam mit Professor Christian Blümelhuber (Professor für strategische Organisationskommunikation an der UdK Berlin) sind weitere Veröffentlichungen wissenschaftlicher Beiträge zur Erfolgsformel geplant. ➡



In einer ersten Publikation wird es darum gehen, wie das Lobbying zwischen den zwei Systemen »Wirtschaft« und »Politik« vermittelt, welche Strategien es einsetzt und wie diese strukturiert werden können. Die immense Bedeutung dieser Arbeit für die EUTOP Group liegt auf der Hand: In akademischer Hinsicht soll die EUTOP-Methodik zum »Goldstandard« der Branche werden.



Interessenvertretung als demokratischer Willensbildungsprozess

Neben dem Voranbringen des akademischen Forschungsstandes hat Professor Joos immer auch

die öffentliche Wahrnehmung zum Thema Interessenvertretung im Blick. Er äußert sich diesbezüglich regelmäßig öffentlich in tagesaktuellen Magazinen sowie auf Fachveranstaltungen, bspw. im Rahmen einer Podiumsdiskussion der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus zum Thema: »Abgeordnete, Lobbyisten, Seitenwechsler – wer macht unsere Politik?«

In der Diskussion mit der Vize-Präsidentin des Europäischen Parlaments, Katarina Barley, und der politischen Geschäftsführerin von Lobby Control, Imke Dierßen, hat Professor Joos mit gängigen Vorurteilen beim Thema »Lobbyismus« aufgeräumt. Dem Vorwurf eines Ungleichgewichts bspw. zwischen der Industrie auf der einen und NGOs auf der anderen Seite entgegnete er mit einem Verweis auf das europäische Transparenz-Register. Dort sind 3.103 Interessenvertreter für Unternehmen und Unternehmensgruppen, aber sogar 3.375 Interessenvertreter von NGOs, Plattformen und Netzwerken registriert (Stand Oktober 2024). Am Ende waren sich die Diskutanten einig, dass eine regelbasierte Interessenvertretung gerade in der EU ein notwendiger und zentraler Bestandteil für Entscheidungen im Sinne des Gemeinwohls ist.



Das Standardwerk

Aktuelle Auflage

Prof. Gunther Friedl, Dekan a. D. an der TUM School of Management: »Klemens Joos gelingt es, auch mit dieser zweiten Auflage seines Buches Neuland zu betreten. Die wichtige Unterscheidung zwischen Inhaltskompetenz und Prozesskompetenz, ohne die eine erfolgreiche Interessenvertretung nicht möglich ist, wird von ihm in greifbarer Weise in eine Formel gepackt, mit der die komplexe Aufgabe der Interessenvertretung auf ihren Kern und die zentralen Zusammenhänge reduziert wird.«

Prof. Dr. Thomas F. Hofmann, Präsident der Technischen Universität München (TUM):

»Basierend auf über Jahrzehnte entwickelte Kompetenzen und internationalen Erfahrungen in Politik, Wirtschaft und Academia zeigen Prof. Dr. Klemens Joos und seine Co-Autoren in diesem Buch in eindrucksvoller Weise auf, wie erfolgreiche Interessenvertretungen in komplexen Entscheidungssystemen – wie beispielsweise Unternehmen im Mehrebenensystem der Europäischen Union – ihre Verhandlungsstrategie und Ablauforganisation strukturieren müssen. Dabei flexibilisieren die Autoren bisherige Vorstellungen von starren soziologischen, politik- und wirtschaftswissenschaftlichen Funktionsmechanismen der Lobby-Arbeit und verbinden in geschickter Weise theoretische und methodische Grundlagen mit konkreten Orientierungshilfen für die unternehmerische Praxis.«

Die EUTOP Akademie

Talentschmiede sichert Exzellenz der Mitarbeiter für unsere Kunden

Die EUTOP Akademie ist seit mehreren Jahren fester Bestandteil unseres Aus- und Weiterbildungssystems.

In den zurückliegenden Monaten haben unsere Mitarbeiter im Kundenbereich zahlreiche Module der EUTOP Akademie erfolgreich durchlaufen.

So ist sichergestellt, dass alle gleichermaßen von der Akademie profitieren.

Unsere Senior Consultants, die seit Jahren unsere Kunden auf höchstem Niveau betreuen, bringen ihre Erfahrungswerte in die Vertiefungsmodule der Akademie ein. Dies ist ein besonderer Mehrwert vor allem für die neueren Mitarbeiter. Auch die Geschäftsleitung, die Key Account Manager und der Beirat geben ihre jahrzehntelange Praxiserfahrung in der Interessenvertretung an die nächste Generation weiter. So ist die gesamte Führungsebene der EUTOP Group inzwischen eng in die Wissensvermittlung der EUTOP Akademie eingebunden. In teamübergreifenden Diskussionen zum Projekt- und Kundenmanagement wird bspw. gemeinsam mit der Geschäftsführung und den Key Account Managern ein »Goldstandard« der Kundenarbeit entwickelt. Die zukünftige Führungselite der EUTOP Group ist damit



Arne Leimenstoll
Mitglied der Geschäftsleitung
der EUTOP Group

bestens auf die hohe Erwartungshaltung unserer Kunden eingestellt und optimal darauf vorbereitet, diese zu übertreffen!

Vertiefte Einblicke in die formellen und informellen Entscheidungsprozesse auf mitgliedstaatlicher und EU-Ebene werden durch ausgewählte Strukturelle Berater vermittelt. Ein besonderer Mehrwert sind die externen Perspektiven: In Gastformaten und Dialogrunden erhalten die Teilnehmenden Einblicke in aktuelle Prioritäten auf EU- und mitgliedstaatlicher Ebene. Der direkte Austausch schärft das Verständnis für Timing, Stakeholderlogiken und die praktische Umsetzung in der Interessenvertretung. Diese Schulungsformate sind im Bereich von Governmental Relations einmalig. Mit der EUTOP Akademie investieren wir in die Ausbildung und Zukunft unserer Mitarbeiter und bilden zeitgleich hochqualifizierte Führungskräfte von morgen aus.

»Die EUTOP Akademie ist ein großer Gewinn auch für uns erfahrene Senior Consultants. Sie ermöglicht uns, Fachwissen zu vertiefen und stets auf dem neuesten Stand zu bleiben. Die positiven Auswirkungen sind nicht nur in unserer eigenen Leistung sichtbar, sondern tragen auch dazu bei, ein starkes und kompetentes Team aufzubauen. Wir erhalten dort wertvolle Einblicke aus erster Hand von namhaften Strukturellen Beratern, die uns mit ihrer Expertise und Praxiserfahrung bereichern. Die EUTOP Akademie ist ein entscheidender Bestandteil unseres Erfolgs.«



Steffen Bartsch
Senior Consultant, EUTOP Brüssel

»Die EUTOP Akademie baut die Qualität unserer Arbeit beständig aus. Dank ihr habe ich die Gelegenheit, von dem großen Erfahrungsschatz der Kollegen und Berater der EUTOP Group zu profitieren. Insbesondere der standortübergreifende Austausch erlaubt es mir, verschiedene Strategien und Perspektiven der Interessensvertretung kennenzulernen und somit letztendlich für meine Kunden die bestmöglichen Ergebnisse zu erreichen, sei es in Deutschland oder der EU.«



Helen Meyer
Senior Consultant, EUTOP Berlin

Compliance & Transparenz

Leitsterne für nachhaltigen Erfolg

Erfolgreiche Interessenvertretung in der Europäischen Union, ihren Mitgliedstaaten und Regionen basiert nicht ausschließlich auf hoch spezialisiertem Know-how, reicher praktischer Erfahrung und einem überparteilichen Netzwerk auf den verschiedensten politischen Ebenen, sondern letztendlich auf einer unersetzlichen Ressource: Vertrauen. Vertrauen in die Integrität und die Methoden der handelnden Akteure. Die EUTOP Group ist sich seit ihrer Gründung im Jahr 1990 bewusst, dass sie nur als anerkannter Intermediär strukturell für ihre Kunden erfolgreich tätig sein kann, wenn sie von Politik und Wirtschaft jederzeit als vertrauensvoller Partner wahrgenommen wird.

Dieses Vertrauen speist sich aus Compliance und transparentem Handeln in der täglichen Arbeit. Sie sind deshalb bereits seit Jahrzehnten ein entscheidender Teil der DNA von EUTOP. Compliance erfährt gerade im geschäftlichen Handeln großer Unternehmen und Organisationen hohe Aufmerksamkeit. Darüber hinaus haben die Gesetzgeber auf unterschiedlichsten Ebenen ein Zeitalter der Transparenz ausgerufen und werden weiter tätig. Die EUTOP Group arbeitet deshalb kontinuierlich – gemeinsam mit führenden externen Spezialisten – an der Weiterentwicklung der eigenen Compliance-Standards.

Das Compliance-Management-System der Gruppe umfasst die Bereiche:

- _ Legal Compliance
- _ Financial Compliance
- _ Tax Compliance
- _ externer Datenschutzbeauftragter
- _ anonymes Hinweisgebersystem
- _ Zertifizierung aller Verwaltungsaufgaben nach ISO 9001
- _ EcoVadis-Rating

Um dem Kunden ein Höchstmaß an Sicherheit und Zuverlässigkeit zu gewähren, prüft die EUTOP Group nicht nur kontinuierlich intern die bestehenden



Stefan Zitzelsberger
Chief Compliance Officer
der EUTOP Group

Prozesse, sondern nutzt die Expertise und Unabhängigkeit externer Audits durch Prüfungen anerkannter Zertifizierer und renommierter Anwaltskanzleien, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater sowie eines externen Datenschutzbeauftragten.

In einem entscheidenden Schritt zur weiteren Stärkung der Compliance- und Nachhaltigkeitsbemühungen der EUTOP Group haben wir unsere unabhängige Compliance-Abteilung durch die Ernennung eines Chief Compliance Officer sowie eines Sustainability Officer personell verstärkt.

Diese Ernennungen unterstreichen unser Engagement für Compliance und Nachhaltigkeit und zeigen unser Bestreben, die höchsten Standards in diesen wichtigen Bereichen aufrechtzuerhalten und die regulatorischen Herausforderungen weiterhin auf höchstem Niveau zu meistern.

Darüber hinaus unterstützt die EUTOP Group die Bestrebungen der öffentlichen Hand auf europäischer, nationaler und regionaler Ebene nach größerer Transparenz in den politischen Prozessen. Wo immer es der Rechtsrahmen verpflichtend oder auf freiwilliger Basis vorsieht, ist die EUTOP Group in den entsprechenden Transparenz- und Lobbyregistern eingetragen.

Mit entwickelten Compliance-Standards, externen Prüfungen, regelmäßigen Schulungen sowie einer aktiven Compliance-Kommunikation an die Mitarbeiter legt die EUTOP Group das Fundament, auf dem die hoch motivierten und qualifizierten EUTOP-Consultants mit dem Vertrauen von Kunden und Politik erfolgreich die Interessenvertretungen begleiten können. »Compliance & Transparenz« heißt auch: Mehrwert für den Kunden und ein besserer Interessenausgleich zum Vorteil aller!

Mehr dazu auf: www.eutop.com/de/compliance

Die Formel des Erfolgs

Der wachsenden Komplexität im EU-Entscheidungsgefüge setzt EUTOP seine einzigartige Erfolgsformel entgegen und erhöht damit den Erfolg ihrer Interessenvertretung um ein Vielfaches.

$$\text{EIV} = (\text{IK} + \text{PsK}) \text{ (OnePager®-Methodik} \cdot \text{PSGR®)}$$

Vor dem Vertrag von Lissabon bestand erfolgreiche Interessenvertretung hauptsächlich aus der Inhaltskompetenz. Im komplexen Entscheidungssystem der EU resultiert sie spätestens seit dem Vertrag von Lissabon aus der Kombination der Inhaltskompetenz des Kunden (IK) und der Prozessstrukturkompetenz von EUTOP (PsK). Die Summe aus beidem wird potenziert mit der Perspektivenwechselkompetenz (OnePager®-Methodik) und Letztgenannte multipliziert mit der Prozessbegleitkompetenz (PSGR®). Dabei stellen die Inhaltskompetenz des Kunden (IK) und die Prozessstrukturkompetenz von EUTOP (PsK) die Strukturinstrumente dar, während die Perspektivenwechselkompetenz (OnePager®-Methodik) und die Prozessbegleitkompetenz (PSGR®) die Prozessinstrumente der erfolgreichen Interessenvertretung sind. Anders ausgedrückt: Auch die Summe von Inhaltskompetenz des Kunden (IK) und Prozessstrukturkompetenz von EUTOP (PsK) wird im Regelfall nur dann zu einem erfolgreichen Ergebnis der Interessenvertretung im komplexen Entscheidungssystem der EU (EIV) führen, wenn gleichzeitig auch die OnePager®-Methodik und PSGR® zur Anwendung kommen.

EIV = Erfolgreiches Ergebnis der Interessenvertretung im komplexen Entscheidungssystem der EU

Erzielung von Wettbewerbsvorteilen, Verhinderung von Wettbewerbsnachteilen und Vermeidung handwerklicher Fehler bei legislativen und exekutiven Vorhaben auf EU- und mitgliedstaatlicher Ebene. Interessenvertretungsvorhaben sind: Richtlinien, Verordnungen, Weiß- und Grünbücher der Kommission, Entscheidungen im Kartell- und Beihilferecht ebenso wie Leitlinien, Zölle und zahlreiche andere legislative und exekutive Maßnahmen.

IK = Inhaltskompetenz des Kunden

Inhaltskompetenz des Kunden und der »klassischen Instrumente« der inhaltsorientierten Interessenvertretung (Unternehmensrepräsentanzen, Verbände, Public-Affairs-Agenturen, Anwaltskanzleien).

PsK = Prozessstrukturkompetenz von EUTOP

EU-weites Vorhalten räumlicher, personeller und organisatorischer Kapazitäten (Managementkompetenz) sowie der Produktionskompetenz, die auf den institutions-, fraktions- und mitgliedstaatenübergreifenden Netzwerken der eigenen Mitarbeiter, der Strukturellen Berater, der Strukturellen Kooperationspartner und der externen Netzwerke beruht.





Daraus ergibt sich eine Dienstleistung, die für den Kunden zugleich Taskforce für den Krisenfall sowie Serviceeinheit und Versicherung gegen unerwartete Veränderungen der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen ist. Die kundenindividuelle strukturelle Verzahnung von IK und PsK ist dabei ein wesentlicher Erfolgsfaktor.

OnePager®-Methodik

Interdisziplinäre und aus verschiedenen Blickwinkeln erfolgende Betrachtung des Problems mit dem Ziel, einen erfolgreichen Lösungsweg (Perspektivenwechsel von der Individual- zu einer Gemeinwohlperspektive) zu erarbeiten. Dies erfolgt in einem seit 1990 wissenschaftlich-empirisch entwickelten Verfahren, in dem u. a. entscheidungstheoretische, kulturelle, sprachliche, interinstitutionelle, mitgliedstaatenübergreifende und parteipolitische Gesichtspunkte berücksichtigt werden. Dabei ist in circa 5 bis 15 Prozent der Fälle der gewünschte Perspektivenwechsel nicht möglich, was eine erfolgreiche Interessenvertretung de facto ausschließt. EUTOP empfiehlt dem Kunden in solchen Fällen, nicht tätig zu werden. Der Vorteil für den Kunden besteht darin, dass er bereits frühzeitig andere Handlungsoptionen wählen kann und der unnötige Einsatz von Ressourcen vermieden wird. Wenn der Perspektivenwechsel allerdings gelingt – was 85 bis 95 Prozent aller Fälle ausmacht –, entscheidet die Prozessbegleitkompetenz über das Erreichen des Ziels.

PSGR® = Prozessorientierte Strukturelle Governmental Relations

Täglich müssen durch die Mitarbeiter und Berater von EUTOP EU-weit alle Schnittstellen strukturell und nachhaltig begleitet werden, damit das Ergebnis der OnePager®-Methodik zum Erfolg des konkreten Interessenvertretungsprojekts führen kann. Die Erfahrung zeigt, dass große Vorhaben meist an Kleinigkeiten scheitern. Organisatorische Fehler oder Missverständnisse kann man sich in einem komplexen Entscheidungssystem nicht mehr leisten. Die fortlaufende Begleitung des Kunden durch die Prozessbegleitkompetenz von EUTOP ist dabei ein weiterer wesentlicher Erfolgsfaktor, weil sich während eines Entscheidungsverfahrens in einem komplexen System

insbesondere auch Loyalitäten und Koalitionen jederzeit verändern können. Die ständige Überprüfung und Koordination aller Schnittstellen und die situative Fortschreibung des OnePager® sind deshalb unabdingbar.

Komplementäres Vorgehen

EUTOP arbeitet als unabhängiger Intermediär nach dem Grundsatz »only one interest«. Aufgrund der weiter zunehmenden Komplexität der maßgeblichen Entscheidungsverfahren muss in jedem einzelnen legislativen oder exekutiven Vorhaben eine kundenindividuelle, projektspezifische Verzahnung aller Kompetenzen erfolgen. Entscheidend ist hierbei das PSGR®-Schnittstellenmanagement zwischen dem Kunden und seinen Instrumenten auf der einen sowie Legislative und Exekutive auf der anderen Seite. EUTOP als Intermediär steht dabei für eine starke Prozesskompetenz und intelligentes, EU-weit präsent Prozessmanagement.

EUTOP ist unabhängig vom »Betroffenen« sowie vom »Entscheider« und damit ein anerkannter neutraler und objektiver (Vertrauens-)Mittler, der immer komplementär zum Kunden und zu seinen »klassischen Instrumenten« der inhaltsorientierten Interessenvertretung agiert.

Prof. Dr. Klemens Joos entwickelte die EUTOP-Erfolgsformel während seiner Zeit als Lehrbeauftragter an der Fakultät für Betriebswirtschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München (2013 bis 2021). Seit dem Sommersemester 2021 ist er Lehrbeauftragter an der TUM School of Management der Technischen Universität München, wo er 2022 zum Honorarprofessor für Betriebswirtschaftslehre – Political Stakeholder Management – bestellt wurde.

Am 06. 09. 2023 ist die Neuauflage des Standardwerks »Politische Stakeholder überzeugen« von Prof. Dr. Klemens Joos erschienen. Im Mittelpunkt steht ein neues Kapitel, das einen einzigartigen, weil fallorientierten Einblick in die konkrete Praxis der Interessenvertretung in Brüssel gewährt. Damit wird die wissenschaftsbasierte Formel für eine erfolgreiche Interessenvertretung noch greifbarer gemacht.

Unsere Kundenteams

für Sie im Einsatz



Prof. Dr. Klemens Joos

*Gründer, Gesellschafter, CEO
Senior Key Account Manager*



Arne Leimenstoll

*Mitglied der Geschäftsleitung
Senior Key Account Manager*



Tim A. Bremmer

Senior Key Account Manager



Daniel Kewitz

Senior Key Account Manager



Stefan Mappus

*Geschäftsführer
Senior Key Account Manager*



Felix Dane

*Geschäftsführer
Senior Key Account Manager*



Luis-Maximilian Hamm

Key Account Manager



Lorenz Kammer

Key Account Manager



Jack McKeivor

Key Account Manager



Timo Reinders

Key Account Manager



Unsere Kundenteams

für Sie im Einsatz – Fortsetzung



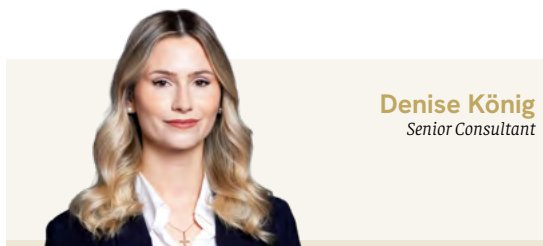
Isabel Anaya Longaric
Senior Consultant



Steffen Bartsch
Senior Consultant



Philipp Gebhardt
Senior Consultant



Denise König
Senior Consultant



Helen Meyer
Senior Consultant



Hubertus Schönburg
Senior Consultant



Lena Wiehe
Senior Consultant

**Über 150 Mitarbeiter
und Strukturelle Berater**

Corporate Mission

EUTOP ist eine Governmental-Relations-Agentur, die 1990 von Prof. Dr. Klemens Joos gegründet wurde. Das Geschäftsmodell der EUTOP Group ist die methodische Begleitung der Interessenvertretungen von Unternehmen und Verbänden gegenüber den Institutionen der Europäischen Union (EU) und ausgewählter EU-Mitgliedstaaten. Dabei stellt EUTOP als struktureller Dienstleister bzw. Intermediär ihren Kunden die notwendige Prozesskompetenz zur Verfügung und beherrscht seit 35 Jahren das Wann, Wie und Wo des EU-Mehrebenensystems. Verzahnt mit der Inhaltskompetenz des Kunden, ist Prozesskompetenz für eine erfolgreiche Interessenvertretung inzwischen unabdingbar geworden. Und genau darauf gründet EUTOP den Erfolg ihrer Kunden!

In den nächsten Jahren wird die EUTOP Group in allen EU-Mitgliedstaaten präsent sein, um als Spezialdienstleister die EU-weite Prozesskompetenz für ihre Kunden jederzeit und allumfassend vorzuhalten. Die EUTOP Group investiert viel in ihre Netzwerke auf EU-Ebene und in ihre Vertriebs- und Managementstrukturen.

Zudem wird die EUTOP Group die Vertriebs- und Managementstrukturen in den weltweit relevanten Märkten abschließend aufbauen, um auch Unternehmen aus anderen Regionen der Welt innerhalb der EU prozessual zu begleiten.

Die EUTOP-Prozesskompetenz besteht aus drei Prozessprodukten bzw. -dienstleistungen: Prozessstruktur-, Perspektivenwechsel- und Prozessbegleitkompetenz.

Prozessstrukturkompetenz

ist das EU-weite Vorhalten räumlicher, personeller und organisatorischer Kapazitäten sowie eines institutions-, fraktions- und mitgliedstaatenübergreifenden Netzwerks.

Perspektivenwechselkompetenz (OnePager®-Methodik)

ist eines der Hauptinstrumente für eine erfolgreiche Interessenvertretung, die dadurch erreicht wird, dass ein Perspektivenwechsel von der Individual- zur Gemeinwohlperspektive erarbeitet und implementiert wird.

Prozessbegleitkompetenz (PSGR®)

beinhaltet im Zuge der Prozessorientierten Strukturellen Governmental Relations (PSGR®) die strukturelle und nachhaltige Begleitung des für den Kunden relevanten politischen Prozesses an allen entscheidenden Schnittstellen.

Im komplexen Entscheidungssystem der EU ist die mit der Inhaltskompetenz des Kunden verzahnte langfristige und damit strukturelle EUTOP-Prozesskompetenz der Schlüssel zum Erfolg.

Kompetenz, Glaubwürdigkeit, Vertrauen

von Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang A. Herrmann



Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang A. Herrmann
Präsident Emeritus
Technischen Universität München

Wir leben in einer Welt der komplexen Interdependenzen. Deshalb kommt es trotz großer Hilfestellungen aus dem **Jahrhundertfortschritt der Künstlichen Intelligenz** auf die **Wirkung des Perspektivwechsels** an, um zu tragfähigen Entscheidungen zu gelangen.

Das hat vor 35 Jahren ein junger Wirtschafts- wissenschaftler und Unternehmensgründer aus bester akademischer Schule – LMU München – vorausgeahnt: **Dr. Klemens Joos**, seinem wissenschaftsbasierten Ansatz bis heute treu geblieben, nunmehr Professor mit umfangreichem Lehrprogramm an der TU München. Ihrer Zeit voraus, entstand damals die **EUTOP** als heute führende, weil höchst effizient operierende **Interaktionsinstanz zwischen Wirtschaft und Politik**; man kann sagen: europaweit.

Der **wissenschaftliche Ansatz** ist in der Joos'schen Formel

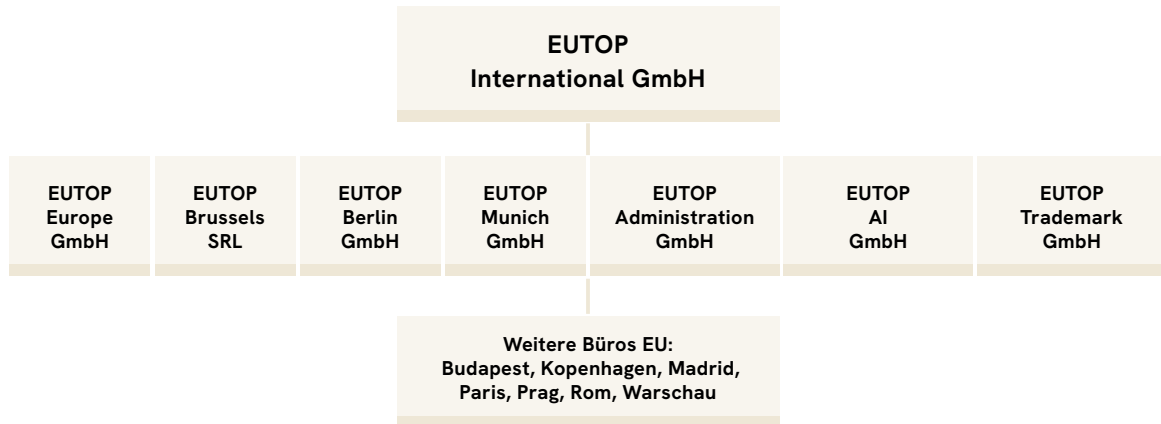
EIV = (IK + PsK) (OnePager®-Methodik · PSGR®)

erfasst, deren wichtiger Term die **Prozesskompetenz** ist, gleichzeitig Unternehmensphilosophie. Die Formelkomponenten schweben jedoch nicht im luftleeren Raum, sondern bilden den Leitstrahl für **Kompetenz und Vertrauen**. Denn das Unternehmen wirkt aus seiner breitgefächerten, interaktiven Kompetenz erstklassiger Profis – daraus entfalten sich **Glaubwürdigkeit und Vertrauen** an den Schnittstellen der Wahrnehmungen, Denkungsweisen und Entscheidungsfindungen in Wirtschaft und Politik.

So steht **EUTOP** nicht nur für ein Europa, das sich endlich auf innere Kohärenz einstellen und dafür weitsichtige, prozessgesteuerte Ergebnisse liefern muss, sondern auch für **εὖ**, das auf griechisch schön, wohl bedeutet, und in TOP kulminiert.

EUTOP Group

Status quo



8 verbundene Gesellschaften EU-weit.

10 Standorte in der EU und in Europa.

Unmittelbare Nähe zu den Institutionen

u. a. der Hauptverwaltung in München sowie der Büros in Brüssel und Berlin, die auch den Kunden zur Verfügung stehen.

Über 150 Mitarbeiter und Strukturelle Berater

Bei den Strukturellen Beratern handelt es sich um herausragende Persönlichkeiten, die vormals führende Positionen in Politik und Wirtschaft innehatten. Sie stellen EUTOP ihre Erfahrung, ihr Know-how und ihr Netzwerk zur Verfügung.

Compliance-Management-System

bestehend aus Legal Compliance, Financial Compliance, Tax Compliance, externem Datenschutzbeauftragten, anonymem Hinweisgebersystem, Zertifizierung aller Verwaltungsaufgaben gemäß ISO 9001 und EcoVadis-Zertifizierung.

Quartalsweises externes Audit

der ordnungsgemäßen Leistungsdokumentation, Auftragsabrechnung und Honorarverbuchung sowie freiwillige Testierung aller Jahresabschlüsse durch Wirtschaftsprüfer im Rahmen der Financial-Compliance-Maßnahmen.

Wissenschaftliche Fundierung des Geschäftsmodells

in Kooperation mit der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) sowie der Technischen Universität München (TUM).

Die Reichweite der EUTOP Group

EUTOP

Geschäftsleitung:

Gründer, Gesellschafter und

CEO von EUTOP

Prof. Dr. Klemens Joos

Stefan Mappus

Felix Dane

Christian Schaufler

Arne Leimenstoll

Tim Bremmer

Daniel Kewitz

über 150 Mitarbeiter
und **Strukturelle Berater**
aus Wirtschaft und Politik

über 3.500
belastbare Kontakte
in EU- und mitgliedstaatlichen
Institutionen und Organisationen

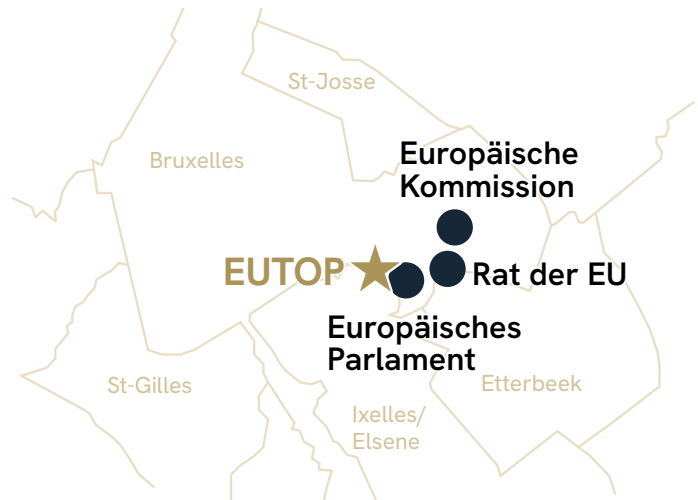
EUTOP-Mitarbeiter haben fundierte Berufserfahrung im politischen Umfeld, z. B. durch frühere haupt- und ehrenamtliche Tätigkeiten in Parlamenten, Regierungen oder Parteien in Deutschland, in anderen EU-Mitgliedstaaten und auf EU-Ebene sowie bei global agierenden Unternehmen. Sie verfügen über eine hervorragende, zum Teil internationale akademische Ausbildung in den Studienrichtungen Recht, Wirtschaft und Politik. Das EUTOP-Team ist überparteilich, es gehört dem Umfeld aller demokratischen Parteien an. Zudem sind ehemalige

Spitzen der Legislative und Exekutive sowie Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens aus vielen EU-Mitgliedstaaten für EUTOP tätig. Sie stellen EUTOP ihre Erfahrungen und ihr Know-how als Strukturelle Berater zur Verfügung. Darüber hinaus unterhält EUTOP strukturelle Kooperationen mit ausgewählten Governmental-Relations-Agenturen in der EU. Durch die Verknüpfung der Netzwerke auf Basis der EUTOP-Qualitätsstandards entstehen Innovation und Erfolg für unsere Kunden. In der Summe bündelt und managt die EUTOP Group EU-weit einzigartige Kompetenzen.

Unsere Hauptbüros

EUTOP ist an zentralen politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsorten präsent. Unsere Hauptbüros in Brüssel, Berlin und München verbinden die Nähe zu europäischen, nationalen und regionalen Institutionen mit moderner Infrastruktur für vertrauliche Gespräche, strategische Beratung und den persönlichen Austausch mit unseren Kunden.

Eine besondere Rolle spielt dabei unser Brüsseler Büro am Place du Luxembourg: in unmittelbarer Nähe zum Europäischen Parlament und zur Europäischen Kommission – und seit 1998 Sitz der EUTOP Group in Brüssel.



Brüssel

Place du Luxembourg 14
1050 Brussels

☎ +32 2 2868080

✉ brussels@eutop.eu



Berlin

Unter den Linden 38
10117 Berlin

☎ +49 30 5200055-0

✉ berlin@eutop.eu



München

Denninger Straße 15
81679 München

☎ +49 89 323700-0

✉ eutop@eutop.eu

Unsere weiteren Standorte

EUTOP ist dort präsent, wo die Entscheidungen getroffen werden.

Neben unseren Hauptsitzen in Brüssel, Berlin und München auch an sieben weiteren Standorten in der EU sowie – durch ein Netzwerk von Strukturpartnern – auch in weiteren EU-Mitgliedstaaten.



Budapest

Kossuth Lajos utca 7-9
Budapest, 1053

☎ +361 - 475-1433

✉ budapest@eutop.eu



Kopenhagen

Frederiksborggade 15
1360 København

☎ +45 88 745258

✉ copenhagen@eutop.eu



Madrid

Paseo de Recoletos 5
28004 Madrid

☎ +34 910 488 728

✉ madrid@eutop.eu



Paris

10, Place Vendôme
75001 Paris

☎ +33 1 53455480

✉ paris@eutop.eu



Prag

Rybná 682/14
110 05, Praha 1

☎ +420 222191331

✉ prague@eutop.eu



Rom

Via Antonio Salandra, 18
00187 Roma

☎ +39 06 4227-2304

✉ rome@eutop.eu



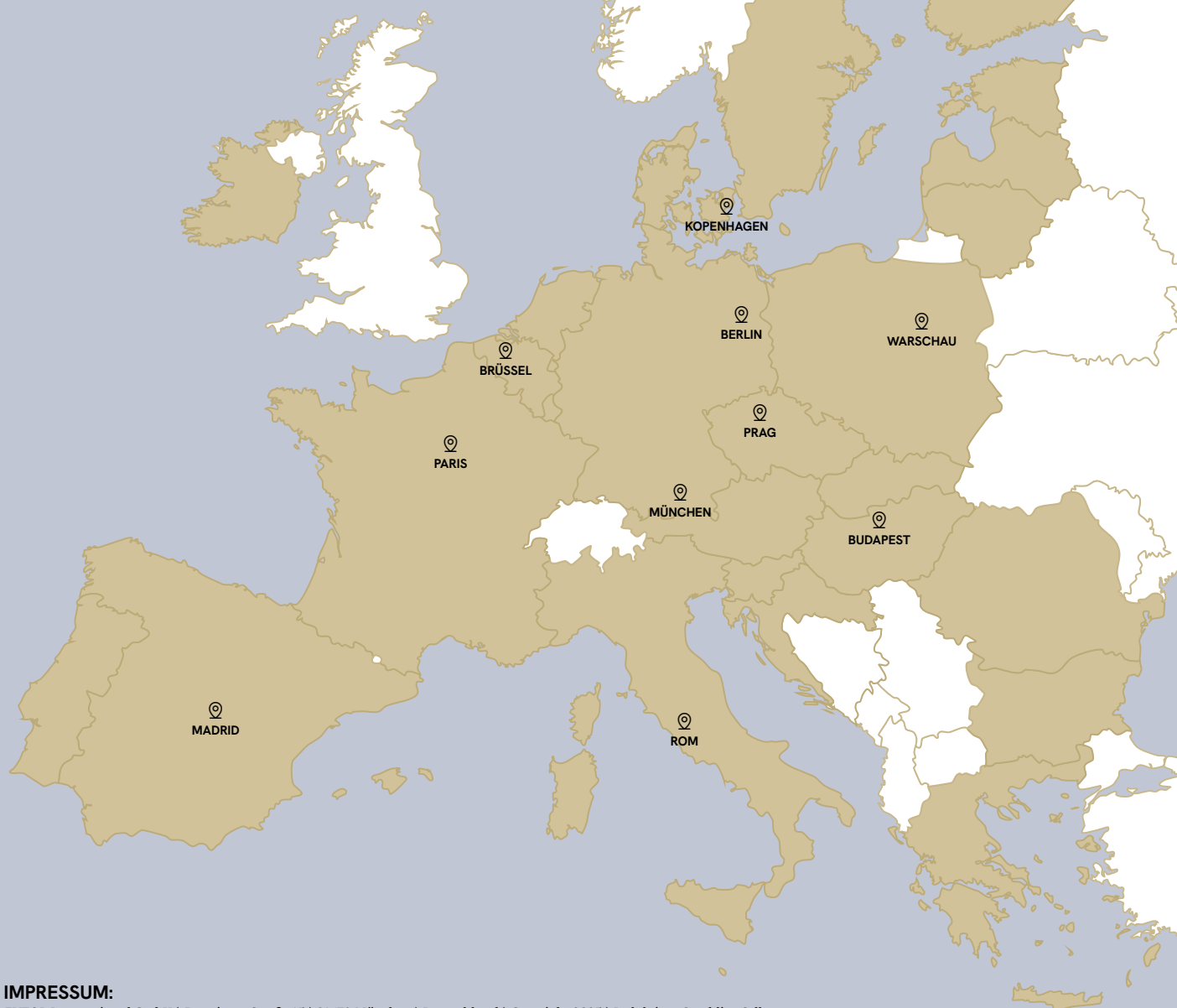
Warschau

Park Avenue, Wspólna 70
00-687 Warszawa

☎ +48 22 1857317

✉ warsaw@eutop.eu

EUTOP – präsent in der Europäischen Union und in Europa



IMPRESSUM:

EUTOP International GmbH | Denninger Straße 15 | 81679 München | Deutschland | Copyright 2025 | Redaktion: Geraldine Sellmann
Fotos: Adobe Stock, Architektur-Bildarchiv Thomas Robbin, Laurence Chaperon, Nadine Stegemann,
Philippe Veldeman, Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Astrid Eckert – TUM
Produktion: Eberl Consulting | www.eutop.eu
Datenschutz: Geben Sie uns gerne Bescheid, sofern Sie keine Informationen mehr von EUTOP wünschen.
www.eutop.com/de/datenschutz

www.eutop.eu

Berlin

Brüssel

Budapest

Kopenhagen

Madrid

München

Paris

Prag

Rom

Warschau